

Stadt- und Industriemuseum, Lottehaus und Viseum

Schwarz trifft Weiß zu später Stunde

Die Städtischen Museen Wetzlar laden in der Nacht vom 3. auf den 4. Juni 2011 alle Kunstliebhaber zur nächtlichen Entdeckungstour ins Stadt- und Industriemuseum, ins Lottehaus und ins Viseum ein.

Ein besonderes Highlight bietet - als Ausstellungsübernahme aus dem Stadtmuseum Münster - die aktuelle Sonderausstellung „Fokus Litauen“ im Stadt- und Industriemuseum. In einer Auswahl von 150 Meisterwerken der Schwarz-Weiß-Fotografie ist ein repräsentativer Querschnitt der litauischen Fotografie von den 1960er Jahren bis heute zu sehen. Die Intensität und Freiheit des künstlerischen Blickes beeindrucken, zeigt sich die litauische Fotoszene doch von den Zwängen unter dem sowjetischen Regime kaum beeinflusst. Dem Besucher eröffnen sich faszinierende Einblicke in die andersartige Umgebung der Menschen des ehemals sowjetischen Litauens und in fotografische Arbeiten von Künstlern, die den internationalen Vergleich nicht zu scheuen brauchen.

Im Rahmen der „Nacht der Galerien“ laden wir Sie recht herzlich zum kostenlosen Besuch unserer Ausstellungen und zu nächtlichen Führungen in unseren Häusern ein. Der Treffpunkt ist am Empfangstresen im Stadt- und Industriemuseum.



Antanas Sutkus, Auf Wiedersehen, Parteikameraden!, Vilnius 1991



19.00 -24.00 Uhr

Führungen durch die Sonderausstellung „Fokus Litauen“
jeweils stündlich um 20.00, 21.00 und 22.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten der Ausstellungen:

**Freitag, 3. Juni 2011,
zwischen 18.00 und 24.00 Uhr**



40 JAHRE
WETZLARER
KUNSTVEREIN
1964-2004

Wetzlarer
Kunstverein e.V.



■ Krämerstr. 1 35578 Wetzlar
■ Fon + Fax: 0 64 41 - 4 64 73
■ info@galerie-am-dom.de
■ www.galerie-am-dom.de



Domplatz 14
35578 Wetzlar
www.arthaus-genzel.de

STADT WETZLAR



Der Magistrat der
Stadt Wetzlar, Kulturamt
u. Städt. Sammlungen

**Stadt- und Industrie-
museum Wetzlar**

Lottestraße 8-10
35578 Wetzlar
06441-994140



40 JAHRE
WETZLARER
KUNSTVEREIN
1964-2004



STADT WETZLAR



STADT WETZLAR



Die Stationen

- 1 Galerie des
Wetzlarer Kunstvereins e.V.**
„Altes Rathaus“, Hauser Gasse 17
- 2 Galerie am Dom**
Krämerstraße 1
- 3 Arthaus Genzel**
Domplatz 14
- 4 Ausstellungssaal
des Kulturamtes**
Stadthaus am Dom, Domplatz 15
- 5 Stadt- und Industriemuseum,
Lottehaus und Viseum**
Lottestraße 8-10

P Öffentliche Parkplätze



Layout Margret Uellenberg/Frank-Jochen Kranz



Nacht der Galerien -



Kunst in der Wetzlarer Altstadt



im Rahmen
des Kinder-
und Familien-
Kulturfestes

Kunst, Aktionen,
Gespräche
und mehr



**Freitag,
3. Juni 2011,
18.00 -
24.00 Uhr**



**Exhibition Hall City Hall at the Cathedral
„Heimat“**



Holle Klein

Kaum ein Begriff löst so unterschiedliche Reaktionen aus wie dieser: Heimat. Und kaum ein Begriff lässt auch so viele Deutungen zu. Für die Einen ist Heimat das Synonym für das Konservative, für Spießigkeit, Volkstümelei. Für die Anderen steht sie für Verwurzelung, Zugehörigkeit, Zuhause, Basis.

Heimat ist die Gesamtheit der Lebensumstände, in denen ein Mensch aufwächst. Reicht das? Kann Heimat wirklich nur der begreifen, der sie verloren hat? Spiegelt der Begriff also Sehnsucht, Wunschdenken, Hoffnung oder meint er eine Realität, eine Wahrheit, die den bedrückt, der ihr entfliehen möchte - oder musste? Erfährt nicht vor allem der in der Fremde Lebende, was Heimat ist? Und wie ist der Begriff Heimat in der Kunst einzuordnen? Ist der berühmte röhrende Hirsch Kunst zum Thema Heimat oder ist er Heimatkunst? Geht es um Abbild oder Abstraktion?



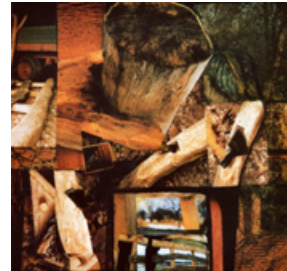
Holger Daberkow



Renate Bechthold



Holle Klein



Renate Donecker

**Galerie des Wetzlarer Kunstvereins
Barbara Klemm - „Künstlerfotografien“**

„Ich porträtiere gerne Personen mit ihrem Umfeld, das zeigt ein Stück ihres Lebens, was mit ihnen zu tun hat und wie sie sind. Dazu ist die richtige Distanz wie bei einem Gespräch nötig.“ So die Fotografin Barbara Klemm.



Hilde Domin



Portrait der Schauspielerin Eva Mattes.

Mit ihren vielbeachteten Bildern, sozialkritischen Reportagen und ihrem sicheren, unaufdringlichen Blick ist die Fotografin zu einer der berühmtesten in Deutschland geworden. Ihre Portraits sprechen eine klare Sprache, einfühlsam und respektvoll.

Barbara Klemm, 1939 in Münster geboren, war von 1959 bis 2004 bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung tätig. Ihre Fotografien sind in namhaften Sammlungen vertreten und wurden in zahlreichen Ausstellungen gezeigt. Sie wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Dr.-Erich-Salomon-Preis der Deutsche Gesellschaft für Photographie. Sie ist Mitglied der Akademie der Künste Berlin und Honorarprofessorin an der Fachhochschule Darmstadt.

**Galerie am Dom
sensual
Skulptur von Jesús Curiá
Zeichnung und Grafik von Salustiano**

sensual - sinnlich, so der Titel zur Ausstellung mit Werken der spanischen Künstler Jesús Curiá und Salustiano: Eine Schau ausdrucksstarker und gefühlvoller Arbeiten, die den Betrachter sofort in ihren Bann ziehen.

Die Bronzeskulpturen von Jesús Curiá (1969 in Madrid/ Spanien) sind Werke von ausgesprochener Schönheit und Ästhetik, die zutiefst berühren. Die zarten Protagonisten sind kindlich, juveniler Natur und ihre weichen Gesichtszüge strahlen von unschuldiger Offenheit und Naivität. Sie scheinen der Welt, in der sie sich stolz behaupten, schutzlos ausgeliefert zu sein.



Salustiano (1965 in Sevilla/Spanien) ist Meister der Portrait-Zeichnung, auf Leinwand ebenso wie auf Papier. In altmeisterlicher Manier malt er seine Modelle vor unglaublich sattem Rot oder kalkweißen Hintergründen. Alleine stehend durchbohren sie den Betrachter mit forsch-fragendem Blick und rufen so zum stillen Dialog auf.

Die Ausstellung läuft bis zum 25. Juni 2011.

**Arthaus Genzel
„Begegnungen“ - Malerei von Viktor Scheleg, Svetlana Rumak und Alexey Terenin**

In diesem Jahr möchten wir unseren Besuchern drei führende Künstler der Galerie vorstellen.

Der in Prag aufgewachsene und lebende Alexey Terenin wurde 1969 in Moskau geboren. Prag inspirierte Terenins „gotische“ Ausdruckskraft, während Moskau ihm das Gefühl der ständigen Verflechtung von Epochen gab.



Die Arbeiten des im Jahre 1962 geborenen Letten Viktor Scheleg bedürfen keiner Einführung. Seine Werke sprechen sofort das Herz der Betrachter an. Wie der renommierte Künstler selbst angibt, kann man seine Kunst zutreffend unter der Überschrift „Expressionistische Synthese“ zusammenfassen.

Die 1969 geborene Moskauerin Svetlana Rumak hat eine außergewöhnliche Formensprache und farbliche Ausdruckskraft entwickelt. Der Betrachter wird durch seine eigenen Erinnerungen geführt und feinfühlig in eine symbolische Welt versetzt, in der Liebe, Treue und Freundschaft herrschen - aber auch die Vergänglichkeit des glücklichen Moments beschworen wird.



18.00 - 24.00 Uhr

Vernissage der Ausstellung im Ausstellungssaal des Kulturamtes im Stadthaus am Dom, Domplatz 15.
Ab 19.00 Uhr: Kunst-Verlosung durch den Wetzlarer Kunstverein e.V.
Wir reichen Rotwein und Käse.

19.00 - 24.00 Uhr

Ausstellung „Künstlerfotografien“ von Barbara Klemm in der Galerie „Altes Rathaus“, Hauser Gasse 17.
19.00 Uhr Begrüßung durch Gert Heiland (2. Vorsitzender)
Wir reichen Sekt und Orangensaft.

20.30 - 24.00 Uhr

Vernissage der Ausstellung in der Galerie am Dom, Krämerstraße 1.
Einführende Worte: Dr. Marta Cencillo-Ramírez (Kunsthistorikerin)
Im Anschluss: Tapas bei spanischen Klängen und Cocktails an der Ladentür von Hansam.

20.00 - 24.00 Uhr

Ausstellung „Begegnungen“ mit Werken von Svetlana Rumak, Viktor Scheleg und Alexey Terenin in der Galerie „Arthaus Genzel“, Domplatz 14.
Wir reichen Sekt und Snacks.